

Trockenschnitzel statt Grünschnitzel?

Ulrich Frei

Neue Holzsnitzel heizen ein

Eine Schnitzelheizung im Ein- oder Mehrfamilienhaus, das ist keine Utopie mehr. Qualischnitzel vom Energieholzzentrum in Diegten BL und neuartige Schnitzelfeuerungen machen es möglich. Wer neu baut oder seine Heizung sanieren muss, befasst sich unweigerlich mit Pellets- oder Schnitzelfeuerungen. Der stetig steigende Ölpreis beeinflusst die Wahl des Systems entscheidend. Immerhin handelt es sich um eine Investition für die nächsten zwanzig Jahre. Der Gedanke, unabhängig vom schwarzen Gold heimische und erneuerbare Energie zu nutzen, gewinnt an Bedeutung.

Pelletsheizungen sind mittlerweile in aller Munde und machen Furore. Sie bestechen durch ihren vollautomatischen Betrieb und den unproblematischen Brennstoff. Dank ihrer Einfachheit eignen sie sich für Einfamilienhäuser hervorragend. Der Holzsnitzel geriet dagegen etwas in den Hintergrund. «Wir wurden durch das Pellet herausgefordert», erklärt Kurt Kym vom Energieholzzentrum in Diegten BL sein Engagement für eine neue Holzsnitzelqualität. Um diesen auf eine maximale Grösse von dreissig Millimetern kalibrierten und getrockneten Holzsnitzel vom herkömmlichen Schnitzel zu unterscheiden, gab ihm Kym die Bezeichnung «Qualischnitzel».

Warum aber treibt die Firma Kym Bennwil den Aufwand, Qualischnitzel herauszusieben und zu trocknen? Die herkömmlichen, grünen Holzsnitzel sind für Kleinfeuerungen im Ganzjahresbetrieb zu feucht und zu grob sortiert. Bei kleineren Heizungen sind Störungen die Folge. Der normale Schnitzel

sei eigentlich nur für den Winterbetrieb in grösseren Anlagen geeignet, die auf Vollast laufen, so Kym. Andererseits eigne sich nicht jede Pelletsheizung für den Betrieb mit Qualischnitzeln.

Geeignete Technik für Trockenschnitzel

Die Heizungstechnik ist mittlerweile für den Betrieb mit Trockenschnitzeln ausgereift. Sie hat sich in den letzten Jahren stetig verbessert. Heute gelten Anlagen als Standard, die selbst zünden und sich automatisch regulieren und reinigen. Die Trockenschnitzelfeuerungen von HATA Holz-Energietechnik in Biel erkennen das ihnen zugeführte Brennholz selbst. Die Anlage regelt die Verbrennung je nach Energiewert und Brennbarkeit automatisch. Die Regelung erlaubt auch eine saubere und effiziente Verbrennung in den Leistungsbereichen von 30 bis 100%. «Das Feuer ist – einfach gesagt – grösser

Was ist ein Qualischnitzel?

Qualischnitzel sind ausgesiebte, auf maximal 16 % Restfeuchte getrocknete Holzsnitzel aus den Wäldern der Region. Sie werden auf eine Grösse von fünf bis dreissig Millimetern und eine Dicke von vier Millimetern kalibriert und eignen sich für Trockenschnitzelfeuerungen ab 15 bis 500 Kilowatt Leistung. Qualischnitzel unterscheiden sich deutlich vom konventionellen Holzsnitzel. Qualischnitzel werden getrocknet, entstaubt und gesiebt. Sie bestehen aus 90 % Laubholz und haben damit einen hohen Energiewert bei gleichzeitig geringem Ascheanfall. Kym Bennwil in Diegten nimmt die anfallende Holzasche zurück. Qualischnitzel brauchen wenig graue Energie. Sie werden maximal 40 km weit gefahren.

Informationen über geeignete und geprüfte Trockenschnitzelfeuerungen für Qualischnitzel:

Holzenergiezentrum Diegten, 4457 Diegten
Tel. 0800 804 457, kymbennwil@bluewin.ch
oder bei: Holzenergie Schweiz, Zürich
info@holzenergie.ch

oder kleiner», erklärt Daniel Krebs von HATA das Prinzip. Seine Kessel ab 15 Kilowatt Leistung «fressen» Schnitzel bis fünf Zentimeter Grösse und 35 % Holzfeuchte. Ist das Brennholz kleiner und trockener, so sei das ein Vorteil, meint Krebs zum Angebot der Firma Kym Bennwil.

Bis vierzig % Holzfeuchte lassen die KWB-Kleinanlagen der Jenni Energietechnik AG in Oberburg bei Burgdorf zu. «Unter zwanzig % Restfeuchte ist ein sehr guter Wert», sagt Martin Neuhaus der Jenni AG. So werde keine Energie aufgewendet, um feuchtes Brennholz zu trocknen. Die Effizienz der Anlage steige. «Die Partikelemissionen sinken ebenfalls», nennt Neuhaus einen weiteren Vorteil der Qualischnitzel. Auch die KWB-Heizungen können mit Pellets oder Schnitzeln betrieben werden. Der Wechsel vom einen zum anderen Energieträger erfolgt hier per Knopfdruck.

«Der Brennstoff ist eines, das geeignete Heizgerät das Zweite», betont Ralf Weber

Die Qualischnitzel des Energieholzentrums in Diegten BL sind trocken und auf eine maximale Grösse kalibriert.



Ein grosser Teil der Heizenergie könnte aus heimischer Produktion stammen. Getrocknete und kalibrierte Holzsnitzel, so genannte Qualischnitzel, erschliessen dazu neue Möglichkeiten.





Kurt Kym, Inhaber der Firma Kym Bennwil, gilt nicht nur in Fachkreisen als Pionier in Sachen Energieholzgewinnung.

von der gleichnamigen Heizungsfirma in Gelterkinden BL. Sowohl der Brennstoff als auch die Heizungstechnik müssten von der Anlieferung über die Lagerung und die Förderung bis zur Verbrennung aufeinander abgestimmt sein. Von der technischen Seite her sieht er den Weg für den Qualischnitzel geebnet. Auch von der Nachfrage her sieht er keine Probleme. «Ein Brennstoff aus der Region ist den Leuten sympathisch», weiss er aus Erfahrung.

Vorteile der Trockenschnitzelheizungen

Trockenschnitzelheizungen brauchen nicht viel mehr Platz als herkömmliche Ölkessel. Die trockenen Qualischnitzel mit einer Restfeuchte von maximal 16 % zünden so einfach wie Pellets. Die Warmwasseraufbereitung im Sommer stellt mit dem Qualischnitzel kein Problem mehr dar. Der Betrieb von Trockenschnitzelfeuerungen mit Qualischnitzeln ist mit konventionellen Pellets- oder Ölf Feuerungen vergleichbar. Der vollautomatische Betrieb von Zentralheizungen im Einfamilienhaus mit Energie aus den Regionen ist damit Tatsache. Da

Qualischnitzel homogen und gleichmässig trocken sind, lassen sie sich wie Öl oder Pellets per Tonne verrechnen. «Für den Hausbesitzer ändert sich nichts», betont *Kurt Kym*. Bei der intensiven Nutzung dieser heimischen Energie stünden wir erst am Anfang. Und: «Der Qualischnitzel wächst dauernd vor Ort nach», blickt der Energieholzpionier optimistisch in die Zukunft. Ganz nebenbei werden Schnitzel auch nicht mit der CO₂-Abgabe belastet.

Wie bei den Pellets verwendet der Betreiber als Lager für die Qualischnitzel in der Regel den bestehenden Tankraum. Von dort gelangen die Schnitzel via Schnecke zur Heizung. Mit Trockenschnitzeln heizt man ebenso sauber wie mit Pellets. Die geschlossenen Systeme erlauben ein staubfreies Anliefern und Beförderung zur Heizung. Die Qualischnitzel brennen dank ihrer geringen Feuchte rauch- und dampffrei. Gegenüber einer Ölheizung stellt der Hausbesitzer als einzigen Unterschied den leisen, fast geräuschlosen Betrieb fest.

Herstellung von Qualischnitzeln

Die Firma Kym Bennwil produziert Qualischnitzel aus Laubholz, das sie in den Wäldern der Umgebung ernten lässt. Dass der Schnitzel wegen ganze Wälder abgeholzt werden, ist dagegen nicht zu erwarten. «Der Schweizer Wald ist gewaltig überaltert», gibt *Kurt Kym* zu bedenken. Es sei dringend nötig, dass die Wälder besser genutzt werden. Wie wichtig es ist, das Fallholz zu räumen, haben nicht zuletzt die Treibholzansammlungen nach den Unwettern von diesem Sommer gezeigt. Nur Holz, das nicht teurer verkauft werden kann, verarbeiten die Energieholzzentren zu Schnitzeln.

Auch vom ökologischen Standpunkt her betrachtet schneiden Qualischnitzel hervorragend ab. Nur fünf % so genannt graue En-

IPE: Energieholzcentren der Schweiz

In der Interessengemeinschaft professioneller Energieholzhersteller (IPE) mit Sitz in Diegten sind die Energieholzunternehmer der Schweiz zusammen geschlossen. Wer sich für Qualischnitzel aus seiner Region interessiert, wendet sich am besten an die IPE-Geschäftsstelle. Über sie erfährt der Interessent die Bezugsquellen und die Ansprechpersonen. Er erhält zudem Auskunft über geeignete Qualischnitzel-Heizungen.

Weitere Informationen:

IPE Interessengemeinschaft professioneller Energieholzhersteller p. A. Energieholzzentrum Diegten, 4457 Diegten
Tel. 0800 804 457, kymbennwil@bluewin.ch

ergie gehen verloren, um den Baum zu fällen, die Schnitzel zu hacken, zu transportieren und zu trocknen. Holz wird nur regional geerntet, verarbeitet und als Wärmeenergie verwendet. Durch die im ganzen Land verteilten, unabhängigen Energieholzcentren beschränken sich die Anfahrtswege deshalb auf maximal 40 Kilometer. «Allein die LSWA zwingt uns, die Anfahrtswege so kurz wie möglich zu halten», erklärt *Kym*. Heizöl steht im Vergleich nicht annähernd so gut da. 15 % der Energie wird verbraucht, um das Öl von der Quelle bis in den Heizöltank zu bringen – ohne den geringsten Nutzen für den Konsumenten.

«Wer Qualischnitzel verschüttet, kann sie zusammen wischen und in den Garten streuen», spricht *Kym* einen weiteren Vorteil dieser heimischen Energiequelle an. Das Risiko liegt bei Null. Die Preisentwicklung des schwarzen Goldes hilft dem Qualischnitzel momentan gewaltig auf die Sprünge. *Mittlerweile betreibt der Hausbesitzer seine Trockenschnitzelfeuerung mit Qualischnitzeln rund zwanzig % günstiger als mit Heizöl oder Pellets.* ●